

Endodontie

Die Wurzelkanalbehandlung ist häufig der letzte Schritt, auch tief zerstörte Zähne zu erhalten. Dank moderner Techniken lassen sich die meisten Zähne vorhersagbar behandeln. Das Entfernen der Zähne kann somit verhindert werden.

Um ein besseres Verständnis zu erzielen, sei kurz der Aufbau eines Zahnes beschrieben: Den Hauptanteil bildet das Zahnbein (Dentin), das im Bereich der Zahnkrone vom Zahnschmelz und im Wurzelbereich vom Zahnzement umgeben wird. Gemeinsam umgeben die Zahnhartsubstanzen das Zahnmark, die so genannte Pulpa, die sich von der Zahnkrone bis zur Wurzelspitze erstreckt. In ihr befinden sich Blutgefäße, Nerven, Bindegewebe und bestimmte Zellen die das ganze Leben Dentin bilden können.

Eine Wurzelkanalbehandlung wird nötig, wenn das weiche Innere des Zahnes (Pulpa) irreversibel entzündet ist, mit Bakterien infiziert wurde oder die Pulpa abgestorben ist. Die Hauptgründe sind Karies, thermische und chemische Reize, Unfallverletzungen, Risse oder aber eine tiefe Parodontitis. Wird eine entzündete oder infizierte Pulpa nicht behandelt, kann es zu Schmerzen und einer Entzündung des Knochens an der Wurzelspitze kommen. Durch die Wurzelkanalbehandlung können wir Ihnen in den meisten Fällen die Schmerzen nehmen und den Zahn erhalten. Der teuren Versorgung einer Lücke, nach Entfernung eines Zahnes, durch eine Brücke oder ein Implantat, können wir damit aus dem Weg gehen.

Die Wurzelkanalbehandlung

Unter örtlicher Betäubung wird ein Zugang zur Kronenpulpa geschaffen. Diese wird entfernt und die kleinen Eingänge zu den Wurzelkanälen werden dargestellt. Mit kleinen Feilen wird jeder Kanal sondiert und dessen Länge einzeln ermittelt. Danach werden die Kanäle entsprechend ihrer Form mit Handfeilen oder maschinell betriebenen Feilen bis zur Wurzelspitze erweitert. Zuletzt werden sie mit Spüllösungen desinfiziert und auch in kleinen Seitenkanälchen von Gewebe befreit. Der entstandene Hohlraum wird je nach Ausgangssituation direkt mit einer gummiähnlichen Masse dicht gefüllt oder zur weiteren Desinfektion für einige Wochen mit medikamentösen Einlagen behandelt. Der Zugang zur Pulpakammer wird abschließend mit einer bakterien- und speicheldichten Füllung verschlossen. Wenn der Zahn von Anfang an groß zerstört war, muss er im Einzelfall mit einem Wurzelstift und einer Krone versorgt werden.

Der Einsatz von Kofferdamm, die maschinelle Aufbereitung mit hochflexiblen Nickel-Titan-Feilen, die elektrometrische Bestimmung der Wurzelkanallängen (zur Verringerung der Strahlenbelastung durch zusätzliches Röntgen), die schallunterstützte Desinfektion und Reinigung der Wurzelkanäle durch großzügigen Einsatz von Spüllösungen, machen die Behandlung für Sie angenehmer und verbessern die Prognose für einen Behandlungserfolg. Den Einsatz einer Lupenbrille und einer hellen Lichtquelle sehen wir als selbstverständlich an, da man nur das behandeln kann, was man auch sieht.

Kosten

Laut Richtlinien der gesetzlichen Krankenkassen muss eine Wurzelbehandlung ausreichend (Schulnote 4), zweckmäßig und wirtschaftlich sein. Die Aufbereitung von Molaren ist in der Regel nur dann angezeigt wenn

- damit eine geschlossene Zahnreihe erhalten werden kann
- eine einseitige Freizugsituation vermieden wird
- wenn der Erhalt von funktionstüchtigem Zahnersatz nur durch die Wurzelbehandlung erreicht wird

Ist keiner der genannten Punkte gegeben, so werden von der Kasse nur die Kosten für die Extraktion übernommen. Wünschen Sie dennoch einen Erhaltungsversuch, so müssen Sie die Kosten für die Wurzelbehandlung selbst tragen. Die vom Gesetzgeber nicht erfassten, aber für eine gute bis sehr gute Wurzelbehandlung, medizinisch notwendigen Leistungen werden nach der GOZ abgerechnet.